

4.3.048



RICHTLINIE

Durchführung der Leistungsprüfung Sanitätsdienst

Beschlossen in der LFL
v. 30.09.2025

Gültig ab 1. Oktober 2025

1. Ausgabe

Inhalt

Inhalt	2
1. Zweck und Ziel der Leistungsprüfung Sanitätsdienst.....	3
2. Umfang der Leistungsprüfung	3
3. Fachliche Grundlagen	4
4. Umsetzung	4
5. Trupp-Zusammensetzung, Zuteilung und Kennzeichnung.....	4
6. Allgemeine Teilnahmebedingungen	5
7. Bewerterstab	6
8. Anmeldung zur Leistungsprüfung	8
9. Beschreibung der einzelnen Stationen	8
10. Verbrauchsmaterial	11
11. Infrastruktur	11
12. Dauer	11
13. An- und Abtreten	11
14. Bewertung der Leistungsprüfung.....	12
15. Sanitäts-Leistungsabzeichen (SAN-LA).....	13

1. Zweck und Ziel der Leistungsprüfung Sanitätsdienst

Diese Dienstanweisung unterstreicht die Bedeutung des feuerwehrmedizinischen Dienstes als integralen Bestandteil der Feuerwehrarbeit. Ziel ist es, den Schutz und die Sicherheit aller Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben im Dienst für die Allgemeinheit sicherzustellen.

Die Sanitäts-Leistungsprüfung dient der Überprüfung, Festigung und Weiterentwicklung der im Rahmen der Ausbildung erworbenen sanitätsdienstlichen Kenntnisse. Sie verfolgt das Ziel, nicht nur den Wissensstand der Teilnehmer zu kontrollieren, sondern diesen auch gezielt zu vertiefen und zu perfektionieren.

Die Vorbereitung auf die LPR SAN ist daher als essenzieller Bestandteil und wertvolle Ergänzung zur allgemeinen FMD-Ausbildung anzusehen. Sie trägt in besonderem Maße dazu bei, die Anforderungen und Herausforderungen, die an Einsatzkräfte im Feuerwehrdienst gestellt werden, sicherer und effizienter zu bewältigen.

Praxisorientiertes Wissen: Die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sollen präzise wissen, wie im Ernstfall bei sanitätsdienstlichen Versorgungen vorzugehen ist, um effektive Hilfe leisten zu können.

Fokus auf Qualität: Die Sanitäts-Leistungsprüfung ist kein Wettkampf. Ziel ist nicht, Bestzeiten zu erzielen, sondern die korrekte und sichere Durchführung sanitätsdienstlicher Maßnahmen.

Steigerung des Ausbildungsniveaus: Der hohe Ausbildungsstand des Feuerwehrmedizinischen Dienstes im Feuerwehrwesen soll durch die Teilnahme und erfolgreiche Absolvierung der Sanitäts-Leistungsprüfung gesteigert werden.

Bestmögliche Vorbereitung: Feuerwehrmitglieder werden optimal für die sanitätsdienstlichen Aufgaben innerhalb ihrer Feuerwehren geschult, um im Einsatzfall bestens vorbereitet zu sein.

Die nachstehende Richtlinie regelt die Voraussetzungen für die Organisation und Durchführung der Sanitäts-Leistungsprüfung (den Erwerb des Sanitäts-Leistungsabzeichens) in Oberösterreich.

2. Umfang der Leistungsprüfung

Die Sanitäts-Leistungsprüfung (LPR SAN) kann in drei aufeinander aufbauenden Stufen absolviert werden:

- Stufe I: Bronze
- Stufe II: Silber
- Stufe III: Gold

Leistungsstufen müssen der Reihe nach absolviert werden. Ein Überspringen von Prüfungsstufen ist nicht möglich.

Es können bei jeder Stufe der Prüfung Mitglieder im Trupp teilnehmen, die das jeweilige Abzeichen bereits erworben haben.

Ein neuerlicher Antritt zur LPR ist frühestens im übernächsten Kalenderjahr nach dem Prüfungsantritt möglich. Wird die Prüfung beispielsweise im Oktober 2025 absolviert, so kann ein weiterer Prüfungsantritt frühestens ab Jänner 2027 erfolgen. Damit liegt das gesamte Kalenderjahr 2026 zwischen den beiden Antritten.

Eine bereits in einem anderen österreichischen Bundesland absolvierte Sanitäts-Leistungsprüfung wird in der jeweiligen Stufe, in welche diese absolviert wurde, angerechnet – eine Ausnahme bildet die Leistungsstufe Gold, diese muss, selbst wenn sie bereits absolviert wurde, in Oberösterreich erneut abgelegt werden, um das Leistungsabzeichen der Stufe Gold zu erwerben.

3. Fachliche Grundlagen

Die nachstehenden Unterlagen, welche über den Downloadbereich des OÖLFV zugänglich sind, bilden die Grundlage für die Ausbildung und Vorbereitung im Sanitätsdienst und dienen als Basis für die Leistungsprüfung:

- 6.7.004_AU_FMD_Ausbildungsunterlagen
- 6.7.007_RL_FMD_OOE_LFV
- Theorie Station
- Praxis Einzel
- Praxis Trupp

Diese Richtlinie wurde basierend auf der Erste-Hilfe-Lehrmeinung des Österreichischen Roten Kreuzes in ihrer aktuellen Fassung sowie den Ausbildungsunterlagen des Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverbands erstellt.

Änderungen in den Lehrmeinungen oder relevanten Ausbildungsunterlagen machen eine Anpassung dieser Richtlinie erforderlich. Mit der Veröffentlichung einer neuen Version verliert die jeweils ältere Fassung automatisch ihre Gültigkeit.

4. Umsetzung

Die Sanitäts-Leistungsprüfung wird unter Verwendung einheitlicher, von der OÖ. Landes-Feuerwehrschule zur Verfügung gestellten Unterlagen durchgeführt. Die Umsetzung der Sanitäts-Leistungsprüfung erfolgt auf Landes-Ebene.

5. Trupp-Zusammensetzung, Zuteilung und Kennzeichnung

Ein SAN-Trupp, im Sinne der Sanitäts-Leistungsprüfung, besteht aus drei Personen:

- Trupp-Führer (TRF)
- Sanitäts-Truppmann 1 (SANTRM 1)
- Sanitäts-Truppmann 2 (SANTRM 2)

Diese können aus einer oder mehreren Feuerwehren stammen.

Festlegung und Zuteilung der Funktionen im Trupp.

5.1. Leistungsstufe Bronze

- Die Funktionen innerhalb des Trupps werden im Vorhinein vom Anmelder selbst festgelegt.
- Die Eintragung der jeweiligen Funktion erfolgt bereits bei der Anmeldung in der Teilnehmerliste.

5.2. Leistungsstufen Silber und Gold

- Die Funktion des TRF wird im Vorfeld durch den Anmelder selbst festgelegt und entsprechend in der Teilnehmerliste eingetragen.

- Die Funktionen SANTRM 1 und SANTRM 2 werden hingegen erst am Abnahmetag durch den Berechnungsausschuss ausgelost.
- Die ausgelosten Funktionen werden im Anschluss im Ergebnisbogen eingetragen.

Die Kennzeichnung hat mittels taktischer Zeichen, welche am Durchführungsor der Leistungsprüfung ausgegeben wird, zu erfolgen.

6. Allgemeine Teilnahmebedingungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Sanitäts-Leistungsprüfung sind:

- Die Teilnehmer müssen die körperliche und geistige Eignung für die angestrebte Prüfungsstufe mitbringen.
- Die jeweiligen Ausbildungsvoraussetzungen für die angestrebte Prüfungsstufe müssen erfüllt sein (siehe Punkt 6.1.).
- Die Teilnahme an der Prüfung erfolgt auf freiwilliger Basis.

Für die Absolvierung der Sanitäts-Leistungsprüfung in Bronze sowie für die Prüfungen in Silber und Gold, sofern diese mehr als fünf Jahre nach der vorhergehenden Stufe abgelegt werden, darf der 16-stündige Erste-Hilfe-Grundkurs nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Andernfalls ist ein innerhalb der letzten fünf Jahre absolvierten 8-stündigen Auffrischungskurs nachzuweisen.

Nachstehende Berufsgruppen sind von der Nachweispflicht für den Erste-Hilfe-Grundkurs befreit, sofern sie aktiv tätig sind:

- Ärzte
- Aktive Rettungssanitäter oder Notfallsanitäter
- Personen mit einer gleichwertigen Ausbildung aus dem EU-Ausland (z. B. Rettungsassistenten)
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger
- Pflegefachassistenten und Pflegeassistenten

6.1. Stufenspezifische Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Sanitäts-Leistungsprüfung der Stufe 1 (Bronze) sind:

- TRF:
 - eingetragenes Zertifikat des Lehrganges Abschluss Truppmann-Ausbildung (001) im Bezirk im syBOS
- SANTRM 1 und SANTRM 2:
 - eingetragenes Zertifikat des Lehrganges Abschluss Truppmann-Ausbildung (001) im Bezirk im syBOS

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Sanitäts-Leistungsprüfung der Stufe 2 (Silber) sind:

- TRF:
 - eingetragenes Zertifikat des Lehrganges Abschluss Truppführer-Ausbildung (189) im syBOS
 - Sanitäts-Leistungsabzeichen in Bronze
 - Erfolgreich absolvierte Feuerwehr Ersthelfer Grundausbildung

- SANTRM 1 und SANTRM 2:
 - eingetragenes Zertifikat des Lehrganges Abschluss Truppmann-Ausbildung (001) im Bezirk im syBOS
 - Sanitäts-Leistungsabzeichen in Bronze
 - Erfolgreich absolvierte Feuerwehr Ersthelfer Grundausbildung

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Sanitäts-Leistungsprüfung der Stufe 3 (Gold) sind:

- TRF:
 - eingetragenes Zertifikat des Lehrganges Abschluss Truppführer-Ausbildung (189) im syBOS
 - Sanitäts-Leistungsabzeichen in Silber
 - Erfolgreich absolvierte Feuerwehr Ersthelfer Grundausbildung
- SANTRM 1 und SANTRM 2:
 - eingetragenes Zertifikat des Lehrganges Abschluss Truppführer-Ausbildung (189) im syBOS
 - Sanitäts-Leistungsabzeichen in Silber
 - Erfolgreich absolvierte Feuerwehr Ersthelfer Grundausbildung

6.2. Adjustierung der Bewerber

Die persönliche Ausrüstung der Bewerber orientiert sich an den Anforderungen der jeweiligen Leistungsstufe und umfasst folgende Punkte:

Stufe I (Bronze)	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstbekleidung gemäß der gültigen Bekleidungsordnung • Einmalhandschuhe • Taktische Kennzeichnung
Stufe II (Silber) und Stufe III (Gold)	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstbekleidung und Einsatzbekleidung gemäß der gültigen Bekleidungsordnung • Einmalhandschuhe • Taktische Kennzeichnung • Feuerwehr-Ersthelfer-Schleife • Feuerwehrhelm mit Feuerwehr-Ersthelfer-Aufkleber

6.3. Ersatzteilnehmer

Tritt ein Teilnehmer am selben Tag erneut als Ersatzteilnehmer mit einem anderen Trupp in derselben oder einer niedrigeren Stufe an, so ist er nur verpflichtet, an der Station 3 (Trupp-Praxis) mitzuwirken. Voraussetzung hierfür ist, dass die ursprünglich absolvierte Sanitäts-Leistungsprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde.

7. Bewerterstab

Die Abnahme der Sanitäts-Leistungsprüfung erfolgt durch Bewertergruppen. Die Bestellung der Bewerter erfolgt durch den Landessonderbeauftragten für den FMD in Absprache mit dem

Landesfeuerwehrarzt. Die Bewerter haben sich gemäß den Vorgaben der Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) zu adjustieren.

Der Bewerterstab gliedert sich in nachstehende Bewerter-Funktionen:

- | | |
|------------------------------|---|
| Leitung der Leistungsprüfung | <ul style="list-style-type: none"> • Landesfeuerwehrarzt
<i>Prüfungsleiter</i> • Stv. Leiter der SANLPR
<i>Stellvertretender Prüfungsleiter</i> |
| Station 1 | <ul style="list-style-type: none"> • Hauptbewerter • Bewerter 1 |
| Stationen 2 und 3 | <ul style="list-style-type: none"> • Hauptbewerter • Bewerter 1 • Bewerter 2 |
| Berechnungsausschuss | <ul style="list-style-type: none"> • Leiter des Berechnungsausschusses • Bewerter • Bewerter (syBOS-ID-Kontrolle, Auswertung) |

7.1. Bewertervoraussetzungen

Funktion	Voraussetzungen
Bewerter	<ul style="list-style-type: none"> • Führen-I (erfolgreich absolviertes Lehrgang 002) • Feuerwehr Ersthelfer Grundausbildung • Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in der Stufe, die durch den Bewerter geprüft wird <i>oder</i> aktiver Feuerwehrarzt <i>oder</i> aktiver Rettungssanitäter
Hauptbewerter	<ul style="list-style-type: none"> • Zugskommandantenlehrgang (Führen II; erfolgreich absolviertes Lehrgang 076) • Feuerwehr Ersthelfer Grundausbildung • Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in Gold <i>oder</i> aktiver Feuerwehrarzt <i>oder</i> aktiver Rettungssanitäter
Prüfungsleiter	<ul style="list-style-type: none"> • Landesfeuerwehrarzt <i>oder</i> eine von ihm beauftragte Person <ul style="list-style-type: none"> ◦ aktive Funktion Bezirks-Fachbeauftragter FMD im Besitz des Sanitätsleistungsabzeichens in Gold ◦ <i>oder</i> aktiver Feuerwehrarzt
Berechnungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mitglieder des Berechnungsausschusses müssen über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um die ihnen zugewiesenen Aufgaben ordnungsgemäß auszuführen.

Bei der Abnahme der Sanitäts-Leistungsprüfung Stufe III (Gold) muss zwingend ein Feuerwehrarzt anwesend sein.

8. Anmeldung zur Leistungsprüfung

Die Anmeldung zur Leistungsprüfung erfolgt ausschließlich über syBOS.

Die reguläre Anmeldung ist bis spätestens vier Wochen vor der Leistungsprüfung möglich. Nicht genutzte Kontingente verfallen zu diesem Zeitpunkt und werden im Rahmen einer Restplatzbörse zur Verfügung gestellt. Über die Restplatzbörse können Bezirke, deren Kontingent bereits ausgeschöpft ist, zusätzliche Plätze erhalten.

Die Anmeldung wird spätestens zwei Wochen vor der Leistungsprüfung geschlossen. Nach diesem Zeitpunkt sind keine weiteren Anmeldungen mehr möglich.

Die Meldung einzelner Teilnehmer oder eines Trupps wird durch den Feuerwehr-Kommandanten veranlasst. Die Anmeldung selbst wird durch den HBI d.F. FMD durchgeführt – in Abstimmung mit dem Bezirksfeuerwehrkommandanten. Die Überprüfung der Voraussetzungen erfolgt direkt durch syBOS.

Eine Anmeldung gilt erst mit der Einzahlung des Nenngeldes mittels EPS über syBOS als abgeschlossen und verbindlich. Nachmeldungen oder verspätete Einzahlungen nach Anmeldeschluss werden von der Prüfungsleitung ausnahmslos nicht akzeptiert. Mit der endgültigen Anmeldung anerkennt der Bewerber die geltenden Prüfungsbestimmungen.

Das vorgeschriebene Nenngeld wird auf Weisung des OÖ. Landes-Feuerwehrverbandes eingehoben und dient zur teilweisen Abdeckung der Kosten der Leistungsprüfung. Die konkrete Höhe des Nenngeldes wird jeweils in der Ausschreibung zur Leistungsprüfung bekannt gegeben. Eine Rückerstattung des Nenngeldes bei Nichtteilnahme ist ausgeschlossen.

Teilnehmer aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland müssen ihre Anmeldung über den Landes-Fachbeauftragten für den Feuerwehrmedizinischen Dienst (FMD) einreichen.

9. Beschreibung der einzelnen Stationen

Die Sanitäts-Leistungsprüfung besteht aus drei Stationen, die in allen Stufen (Bronze, Silber, Gold) absolviert werden müssen:

Station 1: Theoretische Prüfung

- Schriftliche Multiple-Choice-Prüfung.
- Inhalte und Anforderungen steigern sich je nach Stufe.

Station 2: Einzel-Aufgabe (Praxis)

- Jeder Teilnehmer bearbeitet eine sanitätsdienstliche Aufgabe aus einem festgelegten Pool.
- Die Aufgaben variieren je nach Stufe und umfassen grundlegende bis erweiterte Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Station 3: Gruppen-Aufgabe

- Der Trupp löst gemeinsam eine Aufgabe, die durch den Truppführer gezogen wird.
- Szenarien werden mit zunehmender Stufe komplexer und fordern Zusammenarbeit und fortgeschrittene Maßnahmen.

9.1. Station 1: Theorie-Fragen

Die theoretische Prüfung wird schriftlich durchgeführt. Abhängig von der Prüfungsstufe müssen eine festgelegte Anzahl an Fragen aus einem Fragenkatalog korrekt beantwortet werden. Das Prüfungsformat ist Multiple Choice: Aus vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten sind die richtigen auszuwählen und anzukreuzen. Die Zeitmessung endet, sobald der letzte Prüfungsteilnehmer des Trupps seinen Fragebogen abgegeben hat.

Stufe	Umfang Fragenkatalog	Anzahl zu beantwortende Fragen	Mindestanzahl richtiger Antworten
I (Bronze)	40 Fragen	20 Fragen	15 richtige Antworten
II (Silber)	50 Fragen	30 Fragen	25 richtige Antworten
III (Gold)	60 Fragen	40 Fragen	35 richtige Antworten

Sprechen während der Prüfung wird mit einem Punkteabzug geahndet.

9.2. Station 2: Einzelaufgabe (Praxis)

Die praktische Einzelaufgabe wird von jedem Mitglied des Trupps eigenständig bearbeitet. Dabei zieht jedes Trupp-Mitglied eine zufällige Aufgabe aus einem vorgegebenen Pool an Szenarien, die je nach Leistungsstufe variieren. Die Bearbeitung erfolgt ohne Unterstützung der anderen Trupp-Mitglieder. Sämtliche Anforderungen an Material oder Unterstützung dürfen ausschließlich an die Bewerter gerichtet werden. Die Aufgabe gilt als abgeschlossen, wenn der Teilnehmer diese als fertig meldet, und die Zeitmessung endet entsprechend.

Die Anforderungen der Aufgaben steigen mit den jeweiligen Leistungsstufen:

Stufe I (Bronze):

- Kontrolle der Lebensfunktionen und das Verbringen eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW/CPR) in der 1-Helfer-Methode
- Anlegen von Dreiecktuchverbänden (Kopf, Knie und Hand)
- Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverbands

Stufe II (Silber): Für alle Aufgaben dieser Stufe sind das **ABCDE-Schema** und der **FAST-Test** verpflichtend anzuwenden:

- Kontrolle der Lebensfunktionen und das Verbringen eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW/CPR) in der 1-Helfer-Methode
- Anlegen von Dreiecktuchverbänden (Kopf, Knie und Hand)
- Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverbands
- Durchführung von Schockbekämpfung und Basismaßnahmen (z. B. 5 Lagerungsarten)
- Versorgung einer Brandverletzung

Stufe III (Gold): Für alle Aufgaben dieser Stufe sind das **ABCDE-Schema** und der **FAST-Test** verpflichtend anzuwenden:

- Kontrolle der Lebensfunktionen und das Verbringen eines Notfallpatienten in die stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW/CPR) in der 1-Helfer-Methode

- Anlegen von Dreiecktuchverbänden (Kopf, Knie und Hand)
- Versorgung einer starken Blutung mittels Druckverbands
- Durchführung von Schockbekämpfung und Basismaßnahmen (z. B. 5 Lagerungsarten)
- Versorgung einer Brandverletzung
- Crashrettung aus einem Fahrzeug mittels Rautekgriff
- Versorgung einer Augenverletzung

* *Sofern in der eigenen Feuerwehr vorhanden. Andernfalls kann noch einmal gezogen werden.*

9.3. Station 3: Gruppen-Aufgabe (Praxis)

Die Gruppenaufgabe wird vom gesamten Trupp gemeinsam bearbeitet. Der TRF zieht aus einem Pool an Aufgaben die jeweilige Prüfungsaufgabe, die anschließend von allen Trupp-Mitgliedern zusammen gelöst werden muss. Die Anforderungen variieren je nach Leistungsstufe und setzen eine enge Zusammenarbeit voraus.

Stufe I (Bronze):

- Helmabnahme (entweder eines Motorradhelms oder eines Feuerwehrhelms)
- Rettung von Personen unter Verwendung von Hilfsmitteln wie Tragetuch, Schaufeltrage, Korbschleiftrage oder Spineboard

Stufe II (Silber): Für alle Aufgaben dieser Stufe sind das **xABCDE-Schema** und der **FAST-Test** verpflichtend anzuwenden:

- Helmabnahme (entweder eines Motorradhelms oder eines Feuerwehrhelms) inklusive Anlegen einer „Stifneck“
- Rettung von Personen unter Verwendung von Hilfsmitteln wie Tragetuch, Schaufeltrage, Korbschleiftrage oder Spineboard
- Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) in der 2-Helfer-Methode mit einem Beatmungsbeutel*
- Versorgung einer geschlossenen Unterarm-Verletzung mithilfe eines „Sam-Splint“.

Stufe III (Gold): Für alle Aufgaben dieser Stufe sind das **xABCDE-Schema** und der **FAST-Test** verpflichtend anzuwenden:

- Helmabnahme (entweder eines Motorradhelms oder eines Feuerwehrhelms) inklusive Anlegen einer „Stifneck“
- Rettung von Personen unter Verwendung von Hilfsmitteln wie Tragetuch, Schaufeltrage, Korbschleiftrage oder Spineboard
- Herz-Lungen-Wiederbelebung in der 2-Helfer-Methode unter Verwendung eines Beatmungsbeutels, eines Absaugers und eines Defibrillators*
- Versorgung einer offenen Fraktur am rechten Bein mit Wundversorgung und Schienung
- Schnelle Rettung aus einem PKW unter Einsatz der Rettungs-BOA und eines Spineboards*

* *Sofern in der eigenen Feuerwehr vorhanden. Andernfalls kann noch einmal gezogen werden.*

10. Verbrauchsmaterial

An den einzelnen Stationen wird Verbrauchsmaterial bereitgestellt, das sich am Standardinhalt des FMD-Rucksacks orientiert. Die bereitgestellten Verbandsstoffe dürfen ein abgelaufenes Verfallsdatum aufweisen.

11. Infrastruktur

Der Prüfungsort ist so zu wählen, dass eine störungsfreie Durchführung der Sanitäts-Leistungsprüfung möglich ist. Je nach Stufe der Prüfung gelten unterschiedliche räumliche Anforderungen für die jeweiligen Stationen.

Stufe	Station 1: Theorie-Fragen	Station 2: Einzelaufgabe (Praxis)	Station 3: Gruppenaufgabe (Praxis)
I (Bronze)	Indoor	Indoor	Indoor
II (Silber)	Indoor	Indoor oder Outdoor*	Indoor oder Outdoor*
III (Gold)	Indoor	Indoor oder Outdoor*	Indoor oder Outdoor*

* Die Wahl zwischen Indoor und Outdoor hängt von den Anforderungen der gezogenen Frage ab.

12. Dauer

Die nachstehende Tabelle zeigt das maximale Zeitkontingent für die Bearbeitung der Theorie-Fragen und der Praxis-Aufgaben, welches ein Prüfungs-Kandidat bzw. ein Prüfungs-Trupp benötigt. Die Zeiten für die Vor- und Nachbereitung der Stationen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Stufe	Station 1: Theorie-Fragen	Station 2: Einzelaufgabe (je Person)	Station 3: Gruppenaufgabe
I (Bronze)	10 Minuten	5 Minuten	15 Minuten
II (Silber)	15 Minuten	5 Minuten	15 Minuten
III (Gold)	20 Minuten	5 Minuten	15 Minuten

13. An- und Abtreten

Der TRF hat seinen SAN-Trupp bei jeder Station dem zuständigen Hauptbewerter zu melden. Sämtliche Befehle, unabhängig von ihrem Ursprung, sind vom TRF laut und deutlich zu wiederholen. Nach Abschluss der Sanitäts-Leistungsprüfung an der jeweiligen Station meldet der TRF seinen Trupp erneut beim Hauptbewerter ab.

14. Bewertung der Leistungsprüfung

Die Bewertung der Sanitäts-Leistungsprüfung erfolgt nach klar definierten Kriterien, die für alle Stationen gelten. Der Fokus liegt darauf, die vorgegebenen Aufgaben innerhalb der festgelegten Sollzeiten möglichst fehlerfrei zu erfüllen. Die Bewertung erfolgt für den gesamten Trupp. Erreicht ein Mitglied des Trupps die Mindestpunkte nicht, gilt die Sanitäts-Leistungsprüfung für den gesamten Trupp als nicht bestanden.

Jede Station verfügt über eine festgelegte Sollzeit, die strikt einzuhalten ist. Die Aufgaben müssen innerhalb dieses Zeitrahmens fehlerfrei bearbeitet werden. Darüber hinaus ist für jede Station eine Mindestpunktzahl definiert, die erreicht werden muss. Bei Überschreitung der Sollzeit oder Nichterreichen der Mindestpunkte wird die gesamte Prüfung als nicht bestanden gewertet.

Nach jeder Station informiert der Hauptbewerter den Trupp über das Ergebnis

- „Station bestanden“
- „Es wurden folgende Fehler festgestellt“
- „Station nicht bestanden“

Die Anforderungen für die einzelnen Stationen und Stufen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

Stufe	Station	Punktevorgabe	Mindestrichtige Punkte	Sollzeit
I (Bronze)	Theorie-Prüfung	20	15	10 Minuten
	Einzel-Aufgabe	20	11	5 Minuten (p. P.)
	Gruppen-Aufgabe	20	11	15 Minuten
II (Silber)	Theorie-Prüfung	30	25	15 Minuten
	Einzel-Aufgabe	20	11	5 Minuten (p. P.)
	Gruppen-Aufgabe	20	11	15 Minuten
III (Gold)	Theorie-Prüfung	40	35	15 Minuten
	Einzel-Aufgabe	20	11	5 Minuten (p. P.)
	Gruppen-Aufgabe	20	11	15 Minuten

14.1. Nicht-Erreichen des Prüfungsziels

Wird die Leistungsprüfung von einem Trupp nicht erfolgreich abgeschlossen, sind alle Mitglieder dieses Trupps für den restlichen Tag gesperrt. Eine Teilnahme in anderen Trupps oder als Ersatzteilnehmer ist an diesem Tag nicht möglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Prüfung zu einem späteren Termin erneut abzulegen.

14.2. Erreichen des Prüfungsziels

Das Sanitätsleistungs-Abzeichen (SAN-LA) in Bronze, Silber und Gold dient als sichtbares Zeichen für die erfolgreiche Absolvierung der Leistungsprüfung gemäß den nachstehenden Bestimmungen. Das Abzeichen wird an jene verliehen, die als Mitglieder einer Feuerwehr im Rahmen eines Trupps erfolgreich an der Leistungsprüfung teilgenommen haben. Der Erwerb des Leistungsabzeichens wird zusätzlich im Verwaltungsprogramm syBOS dokumentiert.

Jeder Trupp erhält darüber hinaus eine Urkunde als Anerkennung der erbrachten Leistung.

15. Sanitäts-Leistungsabzeichen (SAN-LA)

Das Sanitäts-Leistungsabzeichen (SAN-LA) hat eine ovale Form, ist ca. 48 mm hoch und 47 mm breit und wird aus Metall gefertigt.

- Der Randbereich ist von einem Lorbeerkrantz umgeben.
- Unterseite: Das Abzeichen trägt das Korpsabzeichen der österreichischen Feuerwehren und das Wappenschild des Landes Oberösterreichs.
- Zentrum: In der Mitte des Abzeichens befindet sich der „Star of Life“ auf dem eine rote EKG-Kurve dargestellt ist. Darüber befindet sich der Schriftzug „SAN“

Das Sanitäts-Leistungsabzeichen wird in drei Stufen verliehen:

- Stufe I: Bronze
- Stufe II: Silber
- Stufe III: Gold

Das Sanitäts-Leistungsabzeichen wird auf der linken Seite der Dienstbluse getragen. Dabei darf ausschließlich die höchste erreichte Stufe des Abzeichens getragen werden. Die Trageweise richtet sich nach den Vorgaben der Bekleidungsordnung des OÖ. Landesfeuerwehrverbandes.

